

tung bereits schon jetzt hingewiesen und ersucht, diesen Tag für den Besuch unseres idyllischen Dörfchens freizuhalten. Der Verein wird nach Möglichkeit für eine angenehme Unterhaltung Sorge tragen. Dem Vorsitzenden des Verbandes „Lusatia“, Herrn Dr. Heinke-Zittau, soll eine Heimatschutzangelegenheit unterbreitet werden. Ein neues Mitglied wurde einstimmig aufgenommen.

Der Verein veranstaltete am Sonnabend, 29. Novbr., im Hotel Kurhaus eine Adventsfeier. Herr Lehrer Melzer-Dresden hielt über „Weihnachten im Erzgebirge“ einen ausgezeichneten Vortrag und ließ herrliche, von ihm selbst aufgenommene Lichtbilder über die Leinwand gleiten. Fräulein Musch-Dresden sang in recht stimmungsvoller Weise erzgebirgische Lieder, so u. a. „Großmütterle“, „Grüß dich Gott, mei Erzgebirg“, „De Usubaat“, „Dr Tanzbodn“. Der reiche Beifall und die größte Aufmerksamkeit bewies, daß diese Veranstaltung sehr gut ansprach. Der Besuch war gut. Am 22. Februar spricht Herr Professor Dr. Grotewahl über „Grönland“. Dieser hochinteressante Vortrag möchte schon heute empfohlen werden.

Gebirgsverein Döbin mit Hain.

Der Verein verband am Montag, dem 24. November, die Herbstversammlung mit einer Erinnerungsfeier für das 40 jährige Bestehen der Gebirgsbahn Zittau-Döbin/Jonsdorf. Vorher wurde das reichhaltige Herbstprogramm besprochen. Der im laufenden Jahre verstorbenen Vereinsangehörigen Karl Deste und Selma Bär wurde von der Versammlung ehrend gedacht. Der Bericht des Schriftwarts über die 50-Jahr-Feier des Vereins wurde genehmigt. Der Gebirgsverein zählt nach den vorgegangenen Veränderungen jetzt wieder 150 Mitglieder. Der Vorsitzende und Artur Seidel für die Baukolonne erstatteten die Tätigkeits- und Arbeitsberichte. Im vergangenen Sommer sind hauptsächlich Erneuerungsarbeiten an den Wegen und Zugängen zu Aussichtspunkten vorgenommen worden. Der noch viel zu wenig bekannte Zschauensteinweg wurde größtenteils vorgerichtet, wobei über 20 m Bohlenbefestigung anzubringen war. Von den Mitgliedern der Baukolonne wurden etwa 180 Arbeitsstunden freiwillig geleistet. Neue Bänke wurden, soweit die Mittel ausreichten, angeschafft und aufgestellt. Vereinsmitglied Fritz Stühmer leistete von den Gesamtarbeiten etwa ein Drittel allein. Dafür wurde ihm von der Versammlung besonders gedankt. Bei den Besichtigungen der Arbeitsreviere mußte leider immer wieder festgestellt werden, daß unbekannte Täter die Wegzeichen und sogar die künstlerischen Bildweiser beschädigt und teilweise vollständig zerstört haben. Es war bisher noch nicht möglich, die Täter festzustellen. Wanderwart Postmeister Bär berichtete über die im Sommerhalbjahr ausgeführten Vereinswanderungen. Die Wanderungen haben nicht nur eine gute Beteiligung an Vereinsmitgliedern, sondern auch an Kurgästen zu verzeichnen. Bei verschiedenen Wanderungen wurden bis 22 Kurgäste und 70 Vereinsmitglieder festgestellt. Für die Belehrung der Teilnehmer an den Wanderungen stellten sich verschiedene Herren zur Verfügung. Auf Anregung des Wanderwarts wurde eine Wanderkasse errichtet. Die nächste Gebirgsvereinswanderung soll am 11. Dezember stattfinden. Die Führungen der Kurgäste im Döbinger Gebiet durch Mitglieder des Gebirgsvereins haben sich in diesem Jahre größtenteils bewährt. Der Verein setzt im neuen Jahre unter Berücksichtigung der von Herrn Hahnfeld vorgetragenen Anregungen die Führungen fort. Bürgermeister Thiem dankte dem Gebirgsverein für diese Arbeit, die von den Kurgästen sehr beifällig aufgenommen worden ist. Über die Vertreterversammlung des Verbandes „Lusatia“ in Leutersdorf referierte Herr Artur

Seidel. Der Ausfall der zweiten Tatrafahrt ist bedauerlich, um so erfreulicher die Absicht, 1931 in der Zeit vom 19. bis 25. Juli Wien und seine Umgebung zu besuchen. Im Winterhalbjahr sollen den Mitgliedern zwei bis drei größere Vorträge geboten werden. Das übliche Wintervergnügen wird den Zeitverhältnissen entsprechend ohne Tafel und Ball abgehalten. Bürgermeister Thiem wies auf die Auflage von Reliespostkarten des Vereinsgebietes hin, die für Werbezwecke sehr geeignet sind. Nach Erledigung der Vereinsangelegenheiten hielt der Schriftwart einen sehr anschaulichen Vortrag über die Vorarbeiten und die Durchführung des Planes einer Eisenbahnverbindung Döbins mit Zittau.

Cunewalde:

Jahreshauptversammlung des Gebirgsvereins.

Am Mittwoch, dem 26. November, hielt der Gebirgsverein für das Cunewalder Tal seine Hauptversammlung ab. Zu Ehren des verstorbenen 2. Vorsitzenden, Herrn Fabrikbesitzer Curt Kalauch, erhob sich die Versammlung von ihren Plätzen. Dann erstattete der 1. Vorsitzende den Jahresbericht, aus dem das günstige Weiterentwickeln des Vereins hervorgeht. In letzter Zeit traten wieder eine ganze Anzahl Herren bei, so daß der Mitgliederstand die ansehnliche Zahl von 100 erreicht hat. Der Kassenbericht erwies, daß die Kasse sparsam verwaltet wurde, wenn auch ihr derzeitiger Bestand kaum ausreichen wird, um alle für 1931 geplanten Markierungen und Wegeausbesserungen, groß angelegte Fremdenwerbung und andere Arbeiten erledigen zu können. Der wohlgelungene Heimatabend wurde als verbende Veranstaltung schon vielerseits gewürdigt und wird große Kreise der Bevölkerung für die ideale Arbeit des Gebirgsvereins gewonnen haben. Vielleicht wird noch vor Weihnachten eine Wiederholung der Theateraufführung des Schwärschen Stückes „Die lieben Mitmenschen“ stattfinden. Dem bisherigen Vorstande wurde das Vertrauen und der Dank ausgesprochen und nur der 2. Vorsitzende neu gewählt. Der Vorstand setzt sich zusammen aus den Herren Berufsschulleiter Looke als 1. Vorsitzender, Apotheker Löper als 2. Vorsitzender, Martin Tischler als Schriftführer, Bergwirt Emil Kalauch als Kassenwart, Lehrer Veit als Wegewart und Schöne als Pressewart. — Vielseitigem Wunsche entsprechend sollen im Frühjahr an aussichtsreichen Stellen des Czorneboh- und Bieleboh-Gebietes Ruhebänke aufgestellt werden. Weiterhin wird die Sammelabnahme verbilligter Theaterkarten für die Gastspiele des Bauhner Stadttheaters beschlossen. Lebhaft begrüßt wurde die Neuerung, daß ausgewählte Werke unserer Heimatdichter Wilhelm von Polenz und Oskar Schwär als Vereinsbücher unter den Mitgliedern zu kursieren beginnen. Zum Schluß bat der Herr Vorsitzende, recht zahlreich zum Baudenabend am 13. Dezember auf dem Czorneboh zu erscheinen, für die öffentlichen Vortragsabende zu werben und dem Vereine neue Mitglieder zuzuführen. Berg Heil!

— 61 —

Öffentlicher Lichtbildervortrag.

Der Gebirgsverein eröffnete seine Wintervortragsreihe mit einem Lichtbilderabend, an dem Herr Oberlehrer Vater-Löbau die zahlreich Erschienenen von der Lausche nach der Schneekoppe führte. Über 100 bunte Lichtbilder zogen in zwei Stunden vorüber, begleitet durch einen meisterhaften Vortrag, der in seiner Schlichtheit, oft humorvoll, nicht nur in die schönen Landschaften selbst einführte, sondern auch einen trefflichen Einblick in erd- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge vermittelte, ohne wissenschaftlich unverständlich zu werden. Die Natur in ihrer mannigfachen Erscheinungsform, ihr Werden und Vergehen wurde geschildert. Wer mit so offenen Augen durch das